

Fig. 93. Baden, Josefsbad, kolorierte Radierung (S. 64).

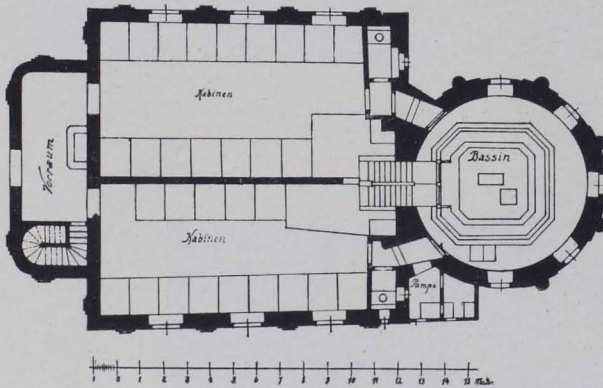


Fig. 94. Baden, Josefsbad, Grundriß, 1 : 300 (S. 64).

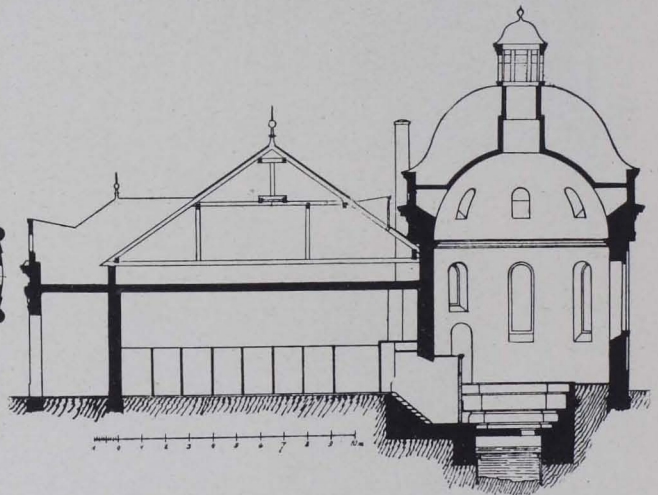


Fig. 95. Baden, Josefsbad, Längenschnitt (S. 64).

verkauft. — 1743 wird ein Stuckplafond mit dem Wappen der Königin Maria Theresia errichtet, der diese Jahreszahl trug (1908 demoliert). — 1767 Neubau (Jahreszahl über dem Eingangstore). — 1876 Demolierung des sogenannten Herzogshof-Stöckls, Ecke Theresien- und Renngasse. — 1908–09 Abbruch des ganzen Gebäudekomplexes samt der Kapelle und vollständiger Neubau.

Kapelle zum
hl. Antonius.

Kapelle zum hl. Antonius. Bau von 1909.

Einrichtung aus der alten Kapelle übertragen.

Altar.

Altar: Freistehende Mensa, Holz, weiß mit gold; Retable mit seitlichen Voluten, auf denen adorierende Putten knien; in der Mitte Gnadenbild der hl. Maria unter einem baldachinartig drapierten, grünen Vorhang mit einer großen vergoldeten Krone, seitlich zwei sitzende Putten mit Leuchtern. Mitte des XVIII. Jhs. An der Wand darüber Altarblatt: Der hl. Antonius empfängt von Maria das Christuskind, in altem geschnittenen Rahmen; seitlich zwei schwebende Engel; schwache Arbeit, Mitte des XVIII. Jhs. — Das von H. ROLLETT (V 51, Anm. 2) erwähnte Bild von Matthäus Mutz aus der Magdalenenkapelle „Die hl. Maria Magdalena zu Füßen des Kruzifixus“ ist verschollen (vgl. S. 89).